

Anwesende: Dominik, Joachim, Marc, Roswitha, Till, Lilly, Veronika, Jörg,
On-line: Sebastian, Edgar, Shanaz, Oliver, Chrissi

Sitzungsleitung: Marc Mulia

Protokoll: Roswitha Zell

1. Begrüßung und Formalia

Marc begrüßte alle Anwesenden. Roswitha erklärte sich bereit, dass Protokoll zu schreiben. Danach wurde eine Vorstellungsrunde angeregt.

2. Berichte der Sprecher/innen

Marc berichtet unter dem Punkt Programmkonferenz noch ausführlich über den Bildungs-Workshop. Die LAG-Bildung NRW hat zur Zeit 120 MG.

Till berichtet von der Umstrukturierung der Studierendenwerke. Es gibt 12 Studierenden-Werke in NRW. 12 Asten sind an einem Studierendenwerk beteiligt.

Bei der Finanzierung fehlt viel Geld u.a. auch für die Studentenwohnheime. 250 Millionen Euro werden aus Rücklagen finanziert und 250 Millionen Euro aus Zuwendungen. Geplant sind Kürzungen bei den Lehrstühlen. Es sollen Lehrstühle per Stiftungsprofessur über 5 Jahre eingerichtet werden.

An der Fern-Uni Hagen gibt es eine Haushaltssperre für Personal in der Verwaltung sowie auch für wissenschaftliche MA.

3. Berichte aus den Arbeitsgruppen

Frühkindliche Bildung (Gruppe aus 4 Personen)

Es wird zur Zeit eine Musteranfrage für unsere Rats- und Kreistags-Fraktionen zur Personalsituation der Kitas erarbeitet. Sobald die Anfrage fertig ist, wird sie über alle Verteiler verschickt.

Unabhängig davon wird berichtet, dass die geplante KIBiZ-Reform nun leicht abgemildert wird. Statt 25 Wochenstunden sollen 35 Wochenstunden mit Fachkräften abgesichert werden. Die restlichen Stunden können hingegen zukünftig von Ergänzungskräften abgedeckt werden. Es handelt sich dennoch um eine Verschlechterung des Fachkräfteschlüssels. Die Gruppengrößen sind zu groß.

Es soll eine Abfrage an die Landesverbände RVR und LWL gestellt werden, wie viele Kitaschließungen gibt es und wie hoch ist die Bedarfsbetreuung. Das übernehmen Marc und Chrissi.

Grundschule/OGS (Jörg und Ben)

kein Treffen

Schulstruktur/Primus-Schule/Oberstufenzentren (Claudia und Joachim)

Wiederaufnahme der Primus-Schulstruktur an 6 Standorten u.a. Aachen. Die Kommunen können sich bewerben.

Jugend außerhalb von Schule (Attila und Marei)

keine Info

Weiterbildung (VHS) (Joachim, Gunhild und Barbara)

2. VHS Abfrage-Version – Verteiler an die Fraktionen durch Marc Resolution zu den Integrationskursen

Öffentlichkeitsarbeit/Internetseite (Jörg und Jan)

Für die LAG-Bildung soll ein Ordner in der Bundescloud erstellt werden. Till setzt sich mit Tomas Röber zusammen.

Hochschule (Till, Lilly, Sebastian, Edgar)

neue Gruppe

Ausbildung (Roswitha, Lilly und Rücksprache mit Nils Böhlke)

neue Gruppe

Die Gruppen bereiten die Texte für das neue Landtagswahlprogramm vor. Das nach Sichtung an den jugendpolitischen Sprecher Philippe Tambasco verschickt wird, Deadline 15.05.

4. Wahl von 4 Delegierten für die BAG-Bildung

Mandatsprüfungskommission Marc und Dominik

Wahlkommission Marc und Dominik

Es sind 12 stimmberechtigte MG anwesend, 8 MG in Präsenz und 4 MG On-line.

Es wurden folgende Personen einstimmig als Delegierte gewählt:

Gunhild
Roswitha
Jörg
Till

Es wurden folgende Personen einstimmig als Ersatz-Delegierte gewählt:

Lilly
Kristin
Veronika
Sebastian

Die Delegierten und Ersatzdelegierten haben die Wahl angenommen.

5. Berichte von der Programmkonferenz

Workshop Schule (Marc)

Beim Workshop Schule waren 40 Personen anwesend. Die Personen waren interessiert und gut vorbereitet. Sie kannten sich gut aus. Die Initiativen von Primus-Schulen müssen unterstützt werden. Die Input-Referate sind hervorragend angekommen.

Workshop Kita (Chrissi)

Beim Workshop Kita war das Input-Referat von einem Verdi-Gewerkschaftssekretär. Es waren viele selbstbetroffene Personen anwesend. Die Basisarbeit in den Kitas muss stimmen.

Attila hat eine Zusammenfassung der Workshops per E-Mail verschickt. Roswitha hat die wichtigen Punkte der teilnehmenden Personen aufgeschrieben und vorgestellt.

Folgende Punkte sind wichtig gewesen:

- Eine Schule für Alle, bis Klasse 10
- Chancengleichheit in der Bildung
- Demokratie in der Schule stärken
- Inklusion verwirklichen, Förderschulen schließen
- Personalmangel
- Integration neu zugewanderter Kinder und Jugendlicher
- Natürliche Mehrsprachigkeit fördern (Muttersprache)
- Schule ohne Noten

- Schule ohne Hausaufgaben
- Kostenloses Mittagessen
- Kostenlose Schulbücher
- Ungerechtes Bildungssystem, Schwerpunkt NRW
- Bildungs-Abschluss nach Herkunft der Eltern
- Gegen Schüler-ID

6. Arbeit am Wahlprogramm

Der jugendpolitische Sprecher Philippe Tambasco hat uns aufgefordert Texte zu folgenden Themenfeldern: Kita, Grundschule/OGS, Weiterbildung und Block: Kinder, Jugend und Familie für das Landtagswahlprogramm zu erarbeiten. Die Arbeitsgruppen wurden unter dem Punkt 3 schon vorgestellt und haben die Aufgabe das bis zum 15. Mai zu erstellen. Das alte Landtagswahlprogramm dient als Vorlage, welches von Joachim als Word-Datei verschickt wird.

7. Verschiedenes

Geplante Kürzungen von psychotherapeutischen Leistungen

Die LSV hat die geplanten Kürzungen von Leistungen im psychotherapeutischen Bereich kritisiert. Es soll nicht mehr für jedes Kind einen Betreuer geben, sondern nur noch einen Klassenbetreuer. Die psychische Gesundheit wird zum Luxusgut. Die Wartezeiten werden länger und der Zugang zur Betreuung schwieriger.

Die Forderungen der LSV für NRW sind folgende:

- Deutliche Ausweitung der Schulsozialarbeit von allen Schulformen
- Niedrigschwellige Beratungs- und Unterstützungsangebote direkt an Schulen
- Strukturelle Entlastung durch realistische Lehrpläne und faire Prüfungsphasen
- Verbindliche Präventions- und Aufklärungsprogramme zu mentaler Gesundheit

Die Landespartei hat dazu schon Kontakte zum paritätischen Verband geknüpft.

Eine Schule für Alle

Dreigliedriges Schulsystem bleibt im Fokus.

Primus-Schule nicht favorisierend.

ABC-Schulen – Sprachförderung für Kita-Kinder ab 4 Jahren